

Statistiken 2012 - Vollversion

Inhalt

1.	Förderungsaktivitäten im Überblick	
1.1	Zusprachen nach Wissenschaftsgebiet	1
	Bewilligte Beträge seit 2005	2
1.2	Zusprachen nach Förderungskategorie	3
	Aufteilung der bewilligten Beiträge in Prozent	4
1.3	Zusprachen nach Institution und Wissenschaftsgebiet	5
1.3.1	Zusprachen nach Institution seit 2005	6
1.4	Verwendung der bewilligten Beträge	7
1.5	Mitarbeitende in Forschungsprojekten	8
1.6	Erfolgsquoten	9
	Anteil eingereichte Gesuche nach Geschlecht	10
2.	Projekte	
2.1	Zusprachen nach Wissenschaftsgebiet	11
2.2	Zusprachen nach Disziplinengruppen	12
2.3	Zusprachen, Kürzungen und Ablehnungen	15
2.4	Anzahl Gesuche und Zusprachen seit 2005	16
2.5	Verlangte und bewilligte Beträge seit 2005	17
2.6	Internationale Vernetzung	18
2.7	Zusprachen nach Disziplinengruppen und Geschlecht	19
2.8	Zusprachen nach Disziplinengruppen und Institution	20
3.	Karrieren	
3.1	Zusprachen nach Förderungsinstrument	21
3.1.1	Zusprachen nach Förderungsinstrument und Wissenschaftsgebiet	22
3.2	Zusprachen nach Wissenschaftsgebiet	23
3.3	Gastländer der Stipendiatinnen und Stipendiaten	24
3.4	Zusprachen nach Förderungsinstrument und Institution	25
4.	Programme	
4.1	Zusprachen nach Förderungsinstrument	26
4.2	Nationale Forschungsprogramme (NFP)	27
4.2.1	Forschungsbeiträge nach Wissenschaftsgebiet und Institution	28
4.3	Nationale Forschungsschwerpunkte (NFS)	29
4.3.1	Forschungsbeiträge nach Wissenschaftsgebiet und Institution	30
5.	Infrastrukturen	
5.1	Zusprachen nach Förderungsinstrument	31
5.2	Zusprachen nach Wissenschaftsgebiet	32
6.	Wissenschaftskommunikation	
6.1	Zusprachen nach Förderungsinstrument	33
6.2	Zusprachen nach Wissenschaftsgebiet	34

2012 - Forschungsförderung in Zahlen

2012 hat der Schweizerische Nationalfonds (SNF) Förderungsbeträge von insgesamt 755 Mio. Franken zugesprochen, 5,9 Prozent mehr als 2011 (713 Mio. Franken). Mit diesen Mitteln wurden über 3500 Forschungsvorhaben unterstützt.

Die Statistiken umfassen die während des Geschäftsjahres behandelten und bewilligten Gesuche und die 2012 ausbezahlten Beiträge im Bereich der Nationalen Forschungsschwerpunkte. Zusatzbeiträge werden nicht als separate Gesuche behandelt, sind jedoch in der Summe der Beträge enthalten. Die Genderstatistiken beziehen sich auf den Anteil der verantwortlichen Gesuchstellenden.

Die Angaben im statistischen Teil des Jahresberichts sind nicht vergleichbar mit den Zahlen der Jahresrechnung.

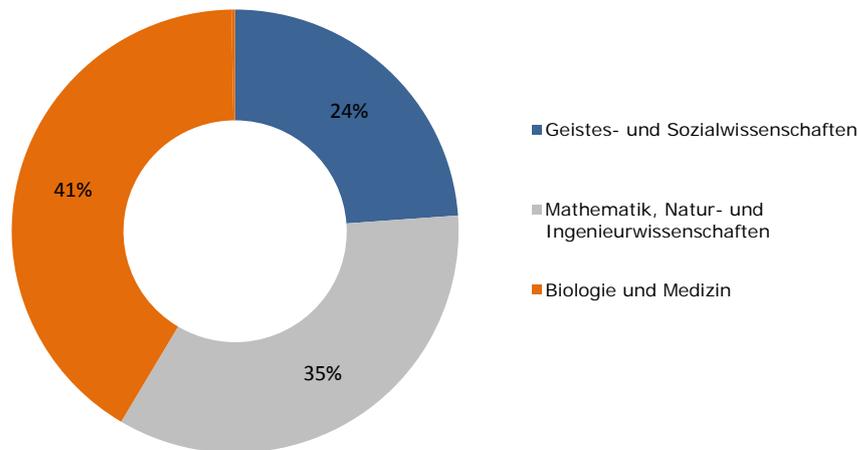
Vollversion der Statistiken: > www.snf.ch > Über uns > Zahlen & Fakten > Statistiken

1. Förderungsaktivitäten im Überblick

1.1 Zusprachen nach Wissenschaftsgebiet

Beträge in Mio. CHF

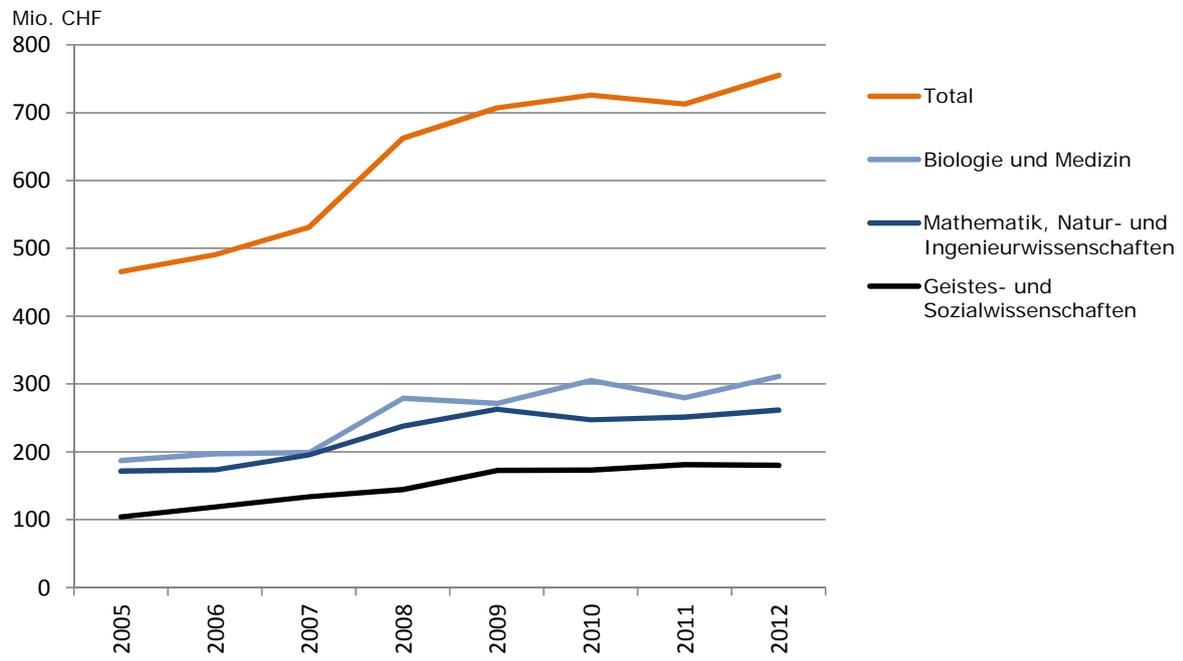
Aufteilung der bewilligten Beträge



	Betrag	Frauen	Männer
Geistes- und Sozialwissenschaften	180,3	29%	71%
Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	261,7	14%	86%
Biologie und Medizin	311,3	22%	78%
Nicht aufteilbar	1,9		
Total	755,2	21%	79%

Die Aufteilung auf die Wissenschaftsgebiete hat sich im Vergleich zum Vorjahr nur leicht verändert. Der Anteil des Wissenschaftsgebiets Biologie und Medizin ist um zwei Prozent gestiegen.

Bewilligte Beträge seit 2005

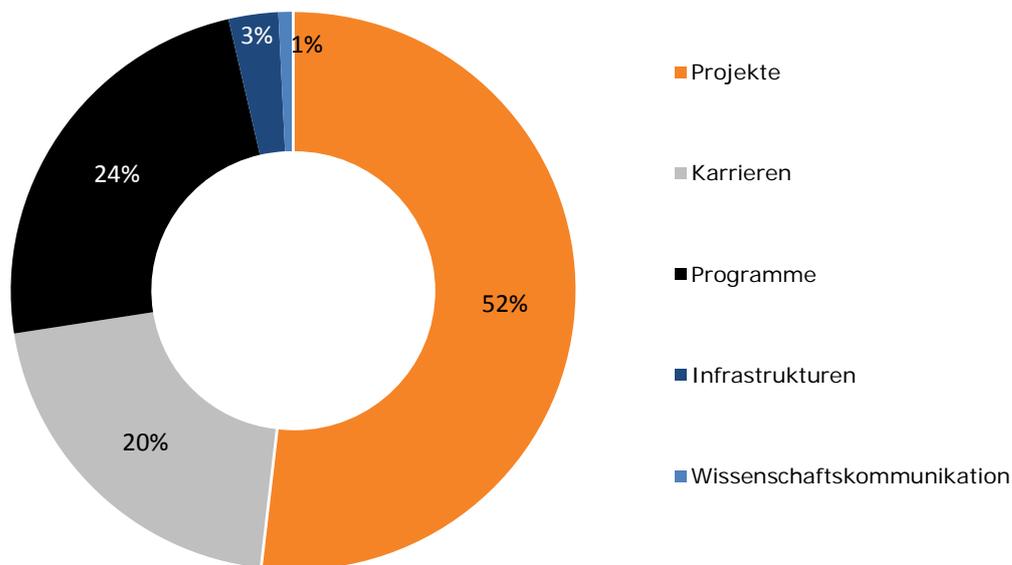


Die Verteilung der finanziellen Mittel auf die drei Wissenschaftsgebiete richtet sich im Wesentlichen nach der Nachfrage.

1.2 Zusprachen nach Förderungskategorie

Beträge in Mio. CHF

Aufteilung der bewilligten Beträge



	Anzahl	Betrag
Projekte	1206	391,4
Karrieren	1219	156,4
Programme	600	180,0
Infrastrukturen	80	21,6
Wissenschaftskommunikation	395	5,8
Total	3500	755,2

Über die Hälfte seiner Mittel setzte der SNF 2012 für sein Hauptinstrument, die Förderung von Projekten, ein. Durch die Einführung von Agora verzeichnete die Wissenschaftskommunikation im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg von 39% auf 5,8 Millionen Franken.

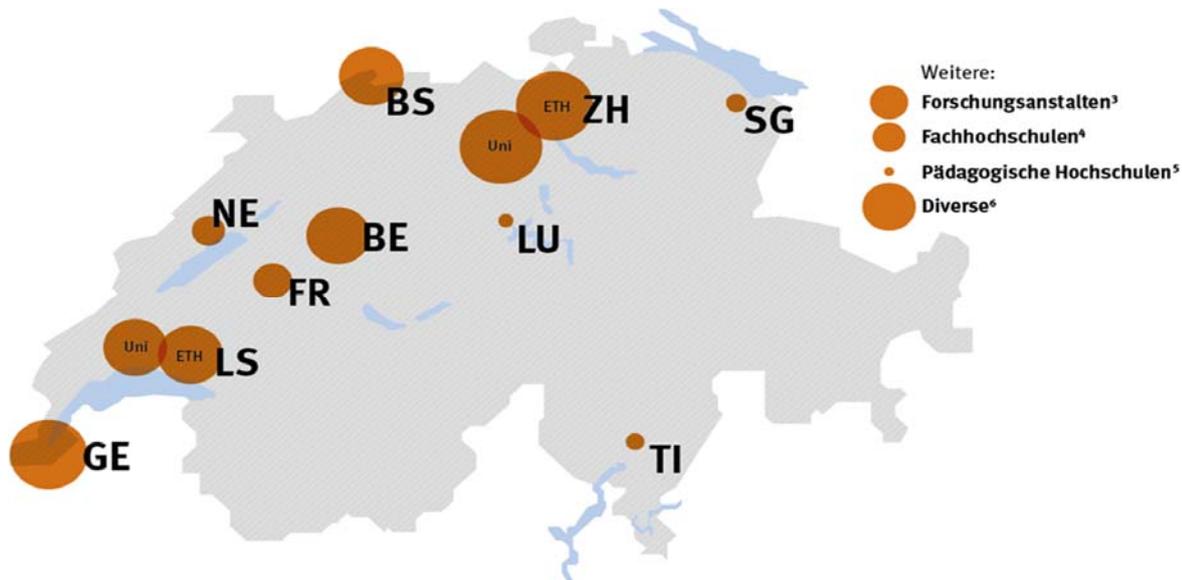
Aufteilung der bewilligten Beiträge in Prozent

	Prozent	Bewilligte Beträge	
		Frauen	Männer
Projekte	52%	15%	85%
Karrieren	20%	38%	62%
Programme	24%	20%	80%
Infrastrukturen	3%	3%	97%
Wissenschaftskommunikation	1%	30%	70%
Total	100%	21%	79%

1.3 Zusprachen nach Institution und Wissenschaftsgebiet

Beträge in Mio. CHF

Aufteilung der bewilligten Beträge (inkl. Overhead)¹



Institution	Geistes- und Sozialwissenschaften	Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	Biologie und Medizin	Nicht zuteilbar	Total in Mio. CHF	Total in %	Overhead ²	Total inkl. Overhead
Universitäten	143,1	109,4	235,3		487,8	64,6%	55,2	543,0
Bern	21,2	14,4	30,5		66,1	8,8%	11,0	77,1
Basel	16,9	19,8	34,0		70,7	9,4%	8,4	79,1
Freiburg	10,8	7,6	6,8		25,2	3,3%	3,1	28,3
Genf	22,5	36,6	45,8		104,9	13,9%	8,3	113,2
Luzern	3,6	-	-		3,6	0,5%	0,6	4,2
Lausanne	16,5	7,4	45,7		69,6	9,2%	6,8	76,4
Neuenburg	8,1	5,1	5,7		18,9	2,5%	1,7	20,6
St. Gallen	7,1	0,0	-		7,1	0,9%	0,7	7,8
Tessin (USI)	2,4	2,6	0,5		5,5	0,7%	1,0	6,5
Zürich	34,0	15,9	66,3		116,2	15,4%	13,6	129,8
ETH-Bereich	11,2	135,7	50,0		196,9	26,0%	22,8	219,7
ETH Lausanne	2,1	52,7	16,4		71,2	9,4%	8,5	79,7
ETH Zürich	7,8	65,9	27,6		101,3	13,4%	11,3	112,6
Forschungsanstalten ³	1,3	17,1	6,0		24,4	3,2%	3,0	27,4
Fachhochschulen	10,9	3,9	2,7		17,5	2,4%	2,8	20,3
Zürcher Fachhochschule (ZFH)	4,3	0,2	0,6		5,1	0,7%	0,3	5,4
Berner Fachhochschule (BFH)	2,1	1,8	0,6		4,5	0,6%	0,7	5,2
Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)	1,6	1,2	1,5		4,3	0,6%	0,8	5,1
Fachhochschule Ostschweiz (FHO)	0,2	-	-		0,2	0,0%	0,0	0,2
Fachhochschule Westschweiz (HES-SO)	2,5	0,3	0,0		2,8	0,4%	0,7	3,5
Fachhochschule Zentralschweiz	0,2	-	-		0,2	0,0%	0,1	0,3
SUP della Svizzera italiana (SUPSI)	-	0,4	-		0,4	0,1%	0,2	0,6
Fachhochschule Kalaidos	-	-	-		0,0	0,0%	-	-
Pädagogische Hochschulen⁴	1,2	-	-		1,2	0,2%	0,3	1,5
Diverse⁵	13,9	12,7	23,3	1,9	51,8	6,9%	1,9	53,7
Total	180,3	261,7	311,3	1,9	755,2	100,0%	83,0	838,2

¹ Wurde von der jeweiligen Institution kein Gesuch eingereicht, ist dies mit einem Strich vermerkt. Beträge unter CHF 0,05 Mio. werden mit Null ausgewiesen.

² Overheadberechtigung gemäss Overheadreglement

³ Forschungsanstalten ETH-Bereich (EMPA, EAWAG, PSI, WSL)

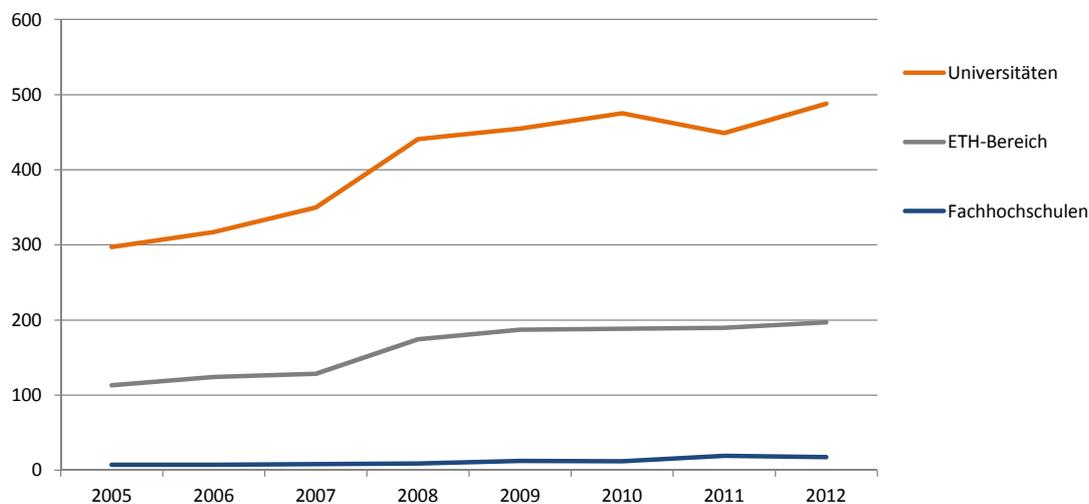
⁴ Ohne Pädagogische Hochschulen der FHNW und ZFH

⁵ Forschungszentren, Museen, Bibliotheken, Einzelpersonen, Firmen, Non-Profit-Organisationen und keiner Institution zuteilbar (z.B. Stipendien für fortgeschrittene Forschende)

1.3.1 Zusprachen nach Institution seit 2005

Beträge in Mio. CHF

Aufteilung der bewilligten Beträge (exkl. Overhead)¹



	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Universitäten	297,3	317,0	349,8	440,9	454,8	475,1	448,9	487,8
Bern	44,6	45,3	54,3	70,9	66,3	67,9	87,5	66,1
Basel	48,4	53,3	59,2	64,2	83,1	70,7	65,9	70,7
Freiburg	17,3	16,0	20,2	21,3	25,8	31,1	24,0	25,2
Genf	59,1	59,8	67,7	84,5	94,0	98,5	78,8	104,9
Luzern	0,4	3,7	2,5	1,3	4,3	3,8	4,6	3,6
Lausanne	43,8	38,6	39,1	74,7	54,5	68,5	56,0	69,6
Neuenburg	21,0	20,1	21,1	18,4	18,4	12,0	12,7	18,9
St.Gallen	5,2	2,9	4,0	4,3	5,5	4,5	6,1	7,1
Tessin	2,8	4,3	5,2	5,2	5,7	9,0	8,0	5,5
Zürich	54,7	73,0	76,5	96,1	97,2	109,1	105,3	116,2
ETH-Bereich	113,3	124,2	128,3	174,6	187,2	188,3	189,5	196,9
ETH Lausanne	36,9	47,7	48,9	73,9	64,1	71,2	72,2	71,2
ETH Zürich	65,5	69,6	69,7	82,9	98,8	94,0	93,3	101,3
Forschungsanstalten ²	10,9	6,9	9,7	17,8	24,3	23,1	24,0	24,4
Fachhochschulen	7,6	7,2	8,1	9,0	12,4	12,2	19,4	17,5
Zürcher Fachhochschule (ZFH)	1,6	2,0	0,9	2,9	3,0	2,9	2,8	5,1
Berner Fachhochschule (BFH)	0,9	0,4	0,4	0,7	3,4	1,4	4,3	4,5
Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)	1,9	1,2	2,8	1,9	2,3	3,6	5,0	4,3
Fachhochschule Ostschweiz (FHO)	0,3	0,0	0,5	0,0	0,4	0,5	0,1	0,2
HES de Suisse occidentale (HES-SO)	1,7	2,2	0,4	1,2	1,5	2,7	5,0	2,8
Fachhochschule Zentralschweiz	0,9	0,5	1,9	1,8	1,3	0,1	0,9	0,2
SUP della Svizzera italiana (SUPSI)	0,3	0,9	1,0	0,5	0,5	0,7	1,3	0,4
Fachhochschule Kaleidos	-	-	0,2	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0
Pädagogische Hochschulen³	0,0	0,6	0,8	1,3	1,2	1,3	2,1	1,2
Diverse⁴	47,7	42,0	44,3	37,0	51,5	49,1	53,0	51,8
Total	465,9	491,0	531,3	662,8	707,1	726,0	712,9	755,2

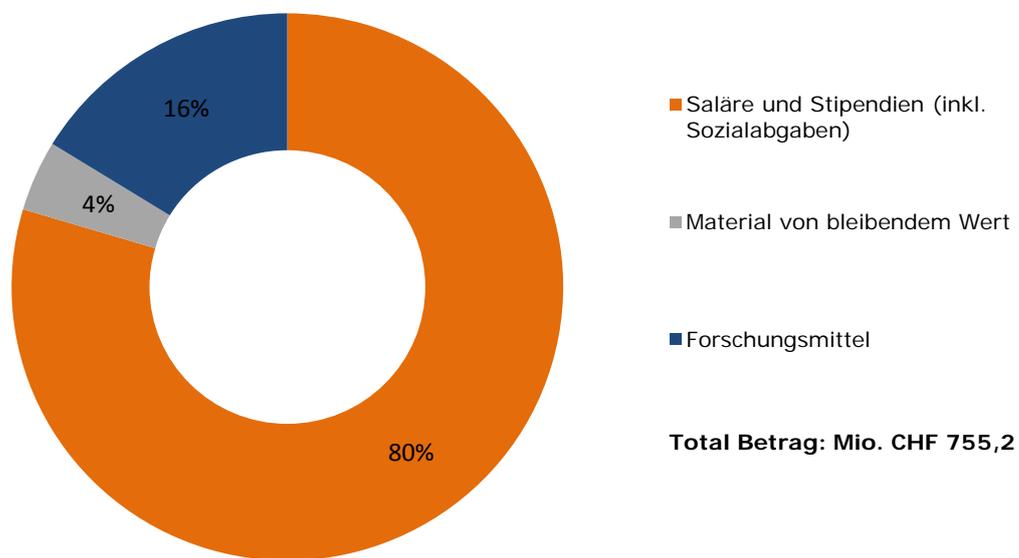
¹ Wurde von der jeweiligen Institution kein Gesuch eingereicht, ist dies mit einem Strich vermerkt. Beträge unter CHF 0,05 Mio. werden mit Null ausgewiesen.

² Forschungsanstalten ETH-Bereich (EMPA, EAWAG, PSI, WSL)

³ Ohne Pädagogische Hochschulen der FHNW und ZFH

⁴ Forschungszentren, Museen, Bibliotheken, Einzelpersonen, Firmen, Non-Profit-Organisationen und keiner Institution zuteilbar (z.B. Stipendien für fortgeschrittene Forschende)

1.4 Verwendung der bewilligten Beträge



Wie auch in den Vorjahren wurden die bewilligten Beträge von den Forschenden zum grossen Teil für Personalkosten eingesetzt, sei es für die Finanzierung des eigenen Salärs/Stipendiums im Rahmen der Karriereförderung oder für die Anstellung von Personal in Forschungsprojekten.

Ab 2012 werden das Verbrauchsmaterial sowie Reise- und Feldspesen in der neuen Budgetrubrik Forschungsmittel zusammengefasst.

1.5 Mitarbeitende in Forschungsprojekten

In Forschungsprojekten der Projektförderung waren 2012 rund 5,100 Mitarbeitende angestellt. Durch die Karriereförderung wurden rund 950 Mitarbeitende unterstützt, bei den Programmen waren es 2,700 Mitarbeitende.

	Total	Frauen	Männer
Wissenschaftler/innen ¹	36%	49%	51%
Doktorierende	51%	45%	55%
Techniker/innen, Hilfskräfte	13%	66%	34%
Total	100%	49%	51%

¹Wissenschaftliche Mitarbeitende und Postdocs

Durch die Unterstützung von Forschungsprojekten wird primär der wissenschaftliche Nachwuchs in der Schweiz gefördert. So sind 77% der Mitarbeitenden 35 Jahre alt oder jünger (95% bei den Doktorierenden, 55% bei den übrigen Wissenschaftler/innen).

Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Frauenanteil sowohl bei den Wissenschaftlern (+5%) als auch bei den Doktorierenden (+3%).

1.6 Erfolgsquoten

Beträge in Mio. CHF

	Erfolgsquote ¹			Anzahl eingereichte Gesuche			Anzahl bewilligte Gesuche			Bewilligter Betrag
	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	
Projekte	54%	44%	57%	2 221	451	1 770	1 206	200	1 006	391,4
Geistes- und Sozialwissenschaften	46%	42%	48%	685	196	489	316	83	233	84,8
Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	68%	69%	67%	744	81	663	503	56	447	135,7
Biologie und Medizin	50%	35%	54%	685	138	547	344	48	296	155,4
Interdisziplinäre Forschung	40%	36%	42%	107	36	71	43	13	30	15,5
Karrieren										
Stipendien (Angehende)	62%	62%	62%	867	383	484	538	239	299	32,0
Stipendien (Fortgeschrittene)	53%	54%	52%	208	83	125	110	45	65	11,7
Marie Heim-Vögtlin-Beiträge (MHV)	30%	30%	-	123	123	-	37	37	-	7,8
Ambizione ²	19%	21%	18%	289	99	190	56	21	35	34,1
SNF-Förderungsprofessuren	21%	21%	21%	192	57	135	41	12	29	67,7
Programme										
Nationale Forschungsprogramme ³	26%	40%	25%	72	5	67	19	2	17	8,3
Internationale Programme	54%	45%	56%	164	29	135	88	13	75	15,1
Sinergia	40%	32%	42%	91	22	69	36	7	29	46,2
Spezialprogramme Biologie und Medizin ⁴	88%	100%	80%	8	3	5	7	3	4	19,1
ProDoc	34%	41%	31%	61	22	39	21	9	12	8,7
Infrastrukturen	77%	50%	79%	104	8	96	80	4	76	21,6
Wissenschaftskommunikation	77%	79%	75%	516	188	328	395	148	247	5,8

¹Anzahl bewilligte/eingereichte Gesuche

²Inkl. Ambizione-PROSPER und Ambizione-SCORE

³Anzahl bewilligte/eingereichte Skizzen NFP 68

⁴Verlängerungen von Langzeitprojekten

Die Differenzen bei den Erfolgsquoten von Gesuchstellerinnen und Gesuchstellern werden vom SNF jährlich analysiert. Dazu hat der SNF in der Projektförderung ein Gleichstellungsmonitoring eingeführt, das die Differenzen auf verschiedene Einflussfaktoren hin überprüft. Bei gravierenden Unterschieden werden geeignete Massnahmen getroffen.

Anteil eingereichte Gesuche nach Geschlecht

	Frauen	Männer
Stipendien (Angehende)	44%	56%
Stipendien (Fortgeschrittene)	40%	60%
Marie Heim-Vögtlin-Beiträge (MHV) ¹	100%	-
Ambizione	34%	66%
SNF-Förderungsprofessuren	30%	70%
Projekte	20%	80%

¹Der Frauenanteil beträgt 100 Prozent, da es sich um ein Programm zur Förderung von Wissenschaftlerinnen handelt

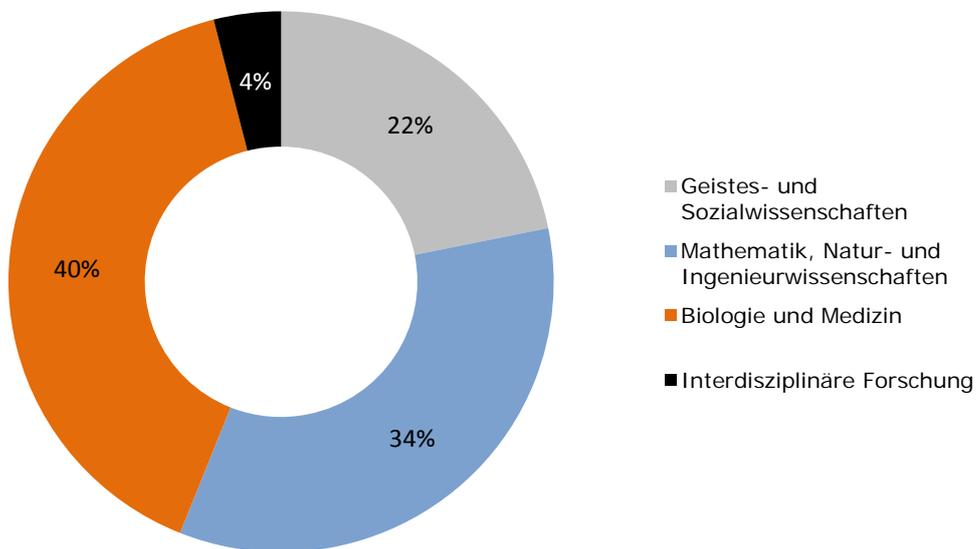
2. Projekte

Der SNF unterstützt in allen wissenschaftlichen Disziplinen qualitativ hochstehende Forschungsprojekte, deren Themen die Forschenden selbst wählen. Die Zusprachen enthalten Beiträge für die Bezahlung von Mitarbeitenden, Apparaturen, Verbrauchsmaterial und Reisen.

2.1 Zusprachen nach Wissenschaftsgebiet

Beträge in Mio. CHF

Aufteilung der bewilligten Beträge



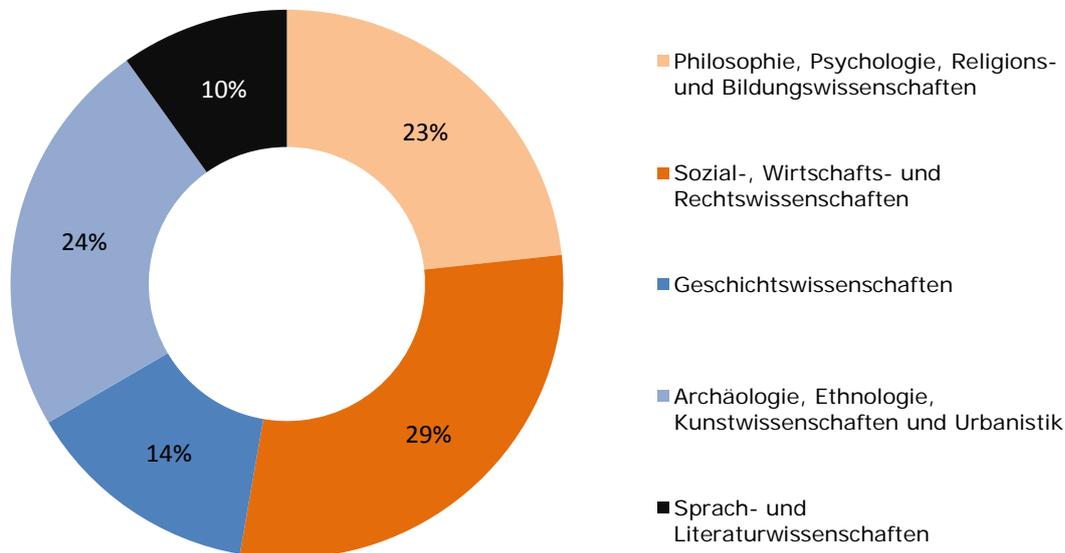
	Betrag
Geistes- und Sozialwissenschaften	84,8
Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	135,7
Biologie und Medizin	155,4
Interdisziplinäre Forschung	15,5
Total	391,4

2.2 Zusprachen nach Disziplinengruppen

Beträge in Mio. CHF

Abteilung I: Geistes- und Sozialwissenschaften

Aufteilung der bewilligten Beträge

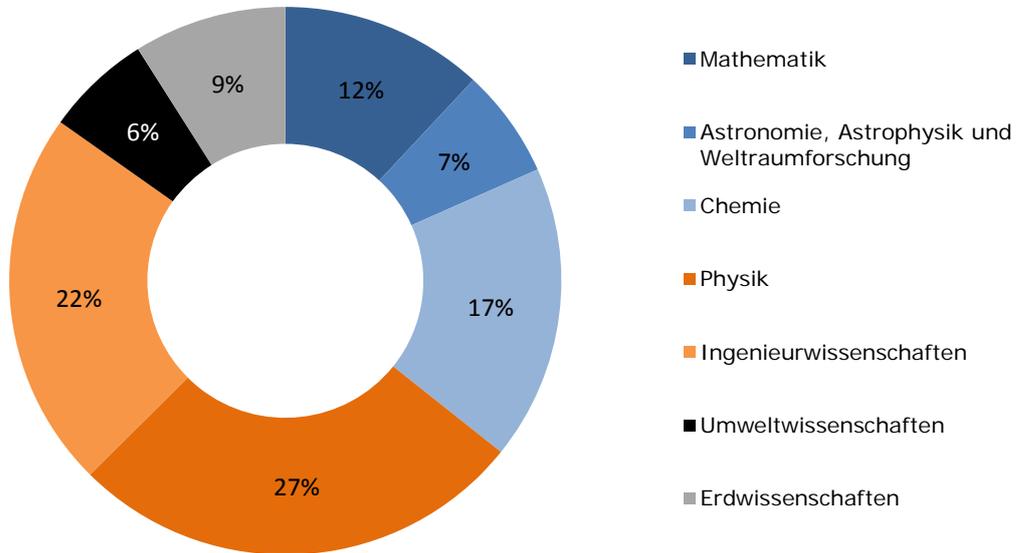


	Anzahl	Betrag
Philosophie, Psychologie, Religions- und Bildungswissenschaften	76	19,8
Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften	101	24,9
Geschichtswissenschaften	40	11,7
Archäologie, Ethnologie, Kunstwissenschaften und Urbanistik	67	20,0
Sprach- und Literaturwissenschaften	32	8,4
Total	316	84,8

Die Integration des auf die Fachhochschulen ausgerichteten Programms DORE in die allgemeine Projektförderung führte zu Verschiebungen zwischen den Disziplinengruppen. Nach wie vor fließen mit 29 Prozent am meisten SNF-Gelder in den Bereich Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften.

Abteilung II: Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften

Aufteilung der bewilligten Beträge

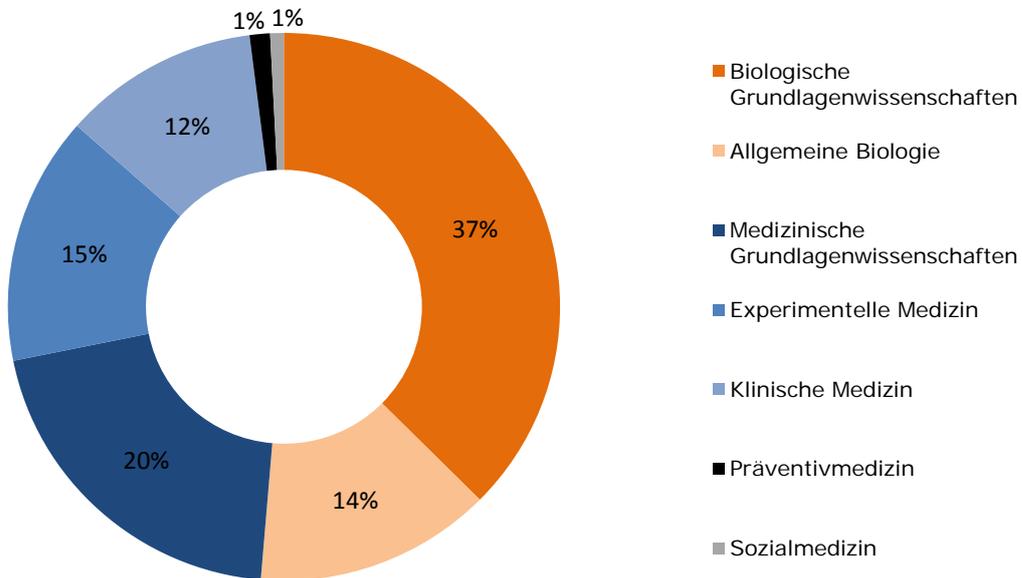


	Anzahl	Betrag
Mathematik	54	15,4
Astronomie, Astrophysik und Weltraumforschung	19	8,8
Chemie	78	23,8
Physik	100	36,5
Ingenieurwissenschaften	145	30,5
Umweltwissenschaften	49	8,5
Erdwissenschaften	58	12,2
Total	503	135,7

Nachdem die bewilligten Beträge im Bereich Mathematik in den vergangenen Jahren rückläufig gewesen waren, stiegen sie 2012 um bemerkenswerte 38 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Abteilung III: Biologie und Medizin

Aufteilung der bewilligten Beträge



	Anzahl	Betrag
Biologische Grundlagenwissenschaften	113	58,2
Allgemeine Biologie	52	21,6
Medizinische Grundlagenwissenschaften	70	31,8
Experimentelle Medizin	48	22,8
Klinische Medizin	51	17,9
Präventivmedizin (Epidemiologie/Früherfassung/Vorbeugung)	6	1,8
Sozialmedizin	4	1,3
Total	344	155,4

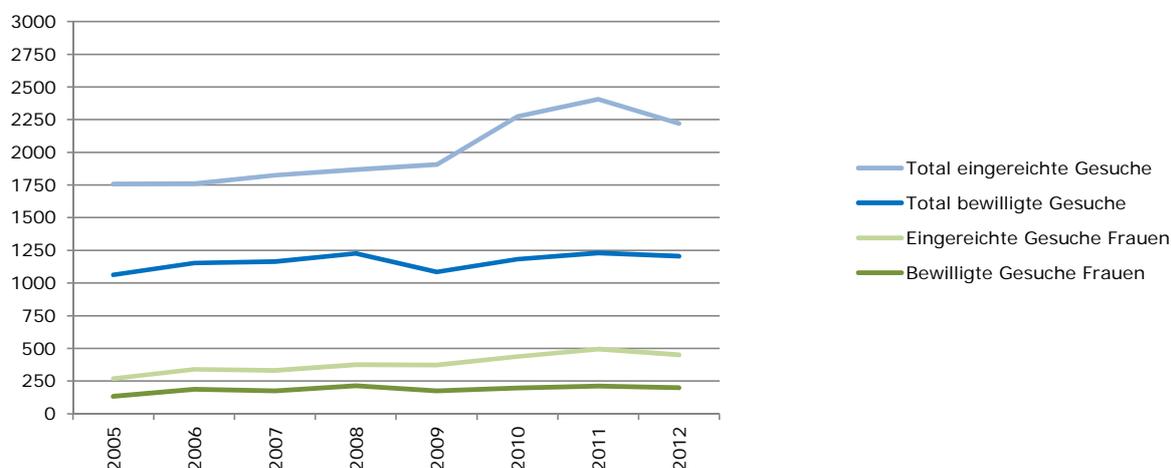
Die Mittel der Abteilung III fliessen je etwa zur Hälfte in die biologische und die medizinische Forschung. Traditionellerweise fällt der grösste Anteil auf die Biologischen Grundlagenwissenschaften. Zu diesen zählen beispielsweise Grundlagenprojekte in den Bereichen Biochemie, Genetik, Molekular- und Zellbiologie.

2.3 Zusprachen, Kürzungen und Ablehnungen

Beträge in Mio. CHF

	Anzahl	Betrag	Zusprachen	Kürzungen	Ablehnungen, Rückzüge
Sozial- und Geisteswissenschaften					
Eingereichte Gesuche	685			46%	54%
Verlangter Betrag		223,0	38%	7%	55%
Zusprachen	316	84,8			
Kürzungen bei Zusprachen	(227)	15,1			
Ablehnungen, Rückzüge	369	123,1			
Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften					
Eingereichte Gesuche	744			68%	32%
Verlangter Betrag		280,1	49%	24%	27%
Zusprachen	503	135,7			
Kürzungen bei Zusprachen	(440)	67,6			
Ablehnungen, Rückzüge	241	76,8			
Biologie und Medizin					
Eingereichte Gesuche	685			50%	50%
Verlangter Betrag		319,7	49%	11%	40%
Zusprachen	344	155,4			
Kürzungen bei Zusprachen	(234)	35,4			
Ablehnungen, Rückzüge	341	128,9			
Interdisziplinäre Forschung					
Eingereichte Gesuche	107			40%	60%
Verlangter Betrag		44,1	35%	5%	60%
Zusprachen	43	15,5			
Kürzungen bei Zusprachen	(30)	2,1			
Ablehnungen, Rückzüge	64	26,5			
Total					
Eingereichte Gesuche	2221			54%	46%
Verlangter Betrag		866,9	45%	14%	41%
Zusprachen	1206	391,4			
Kürzungen bei Zusprachen	(931)	120,2			
Ablehnungen, Rückzüge	1015	355,3			

2.4 Anzahl Gesuche und Zusprachen seit 2005

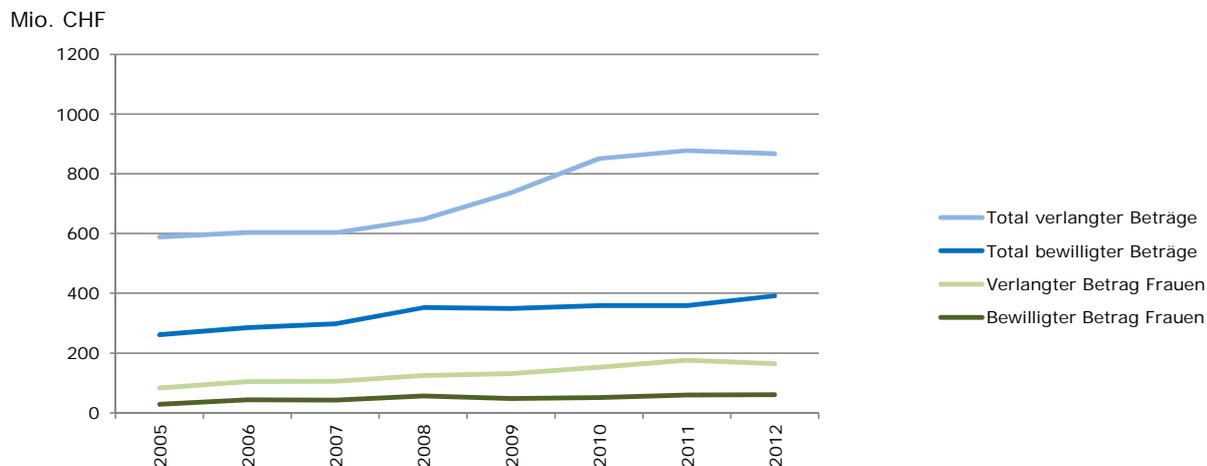


Erstmals seit mehreren Jahren ist die Anzahl Gesuche in der Projektförderung gesunken (-8%). Der Anteil der Gesuche von Frauen ist weiterhin tief.

2.4.1 Gesuche und Zusprachen seit 2005

Jahr	Anzahl eingereichte Gesuche			Anzahl Zusprachen			Erfolgsquote
	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	
2005	1758	15%	85%	1065	13%	87%	61%
2006	1761	19%	81%	1154	16%	84%	66%
2007	1825	18%	82%	1165	15%	85%	64%
2008	1867	20%	80%	1227	17%	83%	66%
2009	1906	20%	80%	1087	16%	84%	57%
2010	2276	19%	81%	1183	17%	83%	52%
2011	2407	21%	79%	1229	17%	83%	51%
2012	2221	20%	80%	1206	17%	83%	54%

2.5 Verlangte und bewilligte Beträge seit 2005



Die bewilligten Beträge stiegen 2012 in der Projektförderung um 32,4 Millionen Franken auf 391,4 Millionen (+9%).

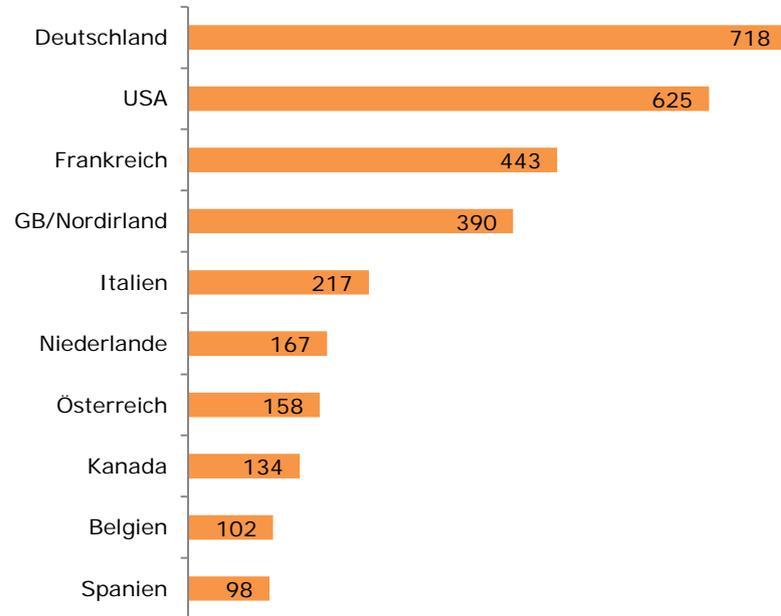
2.5.1 Verlangte und bewilligte Beträge seit 2005

Beträge in Mio. CHF

Jahr	Verlangter Betrag			Bewilligter Betrag			Bewilligungsquote
	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	
2005	585	14%	86%	261	11%	89%	45%
2006	603	17%	83%	285	15%	85%	47%
2007	603	17%	83%	298	14%	86%	49%
2008	648	19%	81%	352	16%	84%	54%
2009	737	18%	82%	349	14%	86%	47%
2010	851	18%	82%	358	14%	86%	42%
2011	878	20%	80%	359	17%	83%	41%
2012	867	19%	81%	391	15%	85%	45%

2.6 Internationale Vernetzung

Anzahl internationale Kooperationen



Insgesamt gab es im Rahmen der vom SNF unterstützten Projekte 4057 internationale Zusammenarbeiten. Die Grafik zeigt die zehn Länder, mit welchen am häufigsten zusammengearbeitet wird.

2.7 Zusprachen nach Disziplinengruppen und Geschlecht

Beträge in Mio. CHF

	Anzahl eingereichte Gesuche			Anzahl bewilligte Gesuche			Bewilligter Betrag		
	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer
Geistes- und Sozialwissenschaften	685	196	489	316	83	233	84,8	26%	74%
Philosophie, Psychologie, Religions- und Bildungswissenschaften	190	60	130	76	24	52	19,8	30%	70%
Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften	237	57	180	101	21	80	24,9	19%	81%
Geschichtswissenschaften	67	14	53	40	11	29	11,7	20%	80%
Archäologie, Ethnologie, Kunstwissenschaften und Urbanistik	125	33	92	67	11	56	20,0	19%	81%
Sprach- und Literaturwissenschaften	66	32	34	32	16	16	8,4	59%	41%
Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	744	81	663	503	56	447	135,7	9%	91%
Mathematik	64	9	55	54	7	47	15,4	13%	87%
Astronomie, Astrophysik und Weltraumforschung	31	7	24	19	3	16	8,8	14%	86%
Chemie	108	12	96	78	7	71	23,8	5%	95%
Physik	135	6	129	100	5	95	36,5	4%	96%
Ingenieurwissenschaften	265	30	235	145	21	124	30,5	14%	86%
Umweltwissenschaften	66	8	58	49	6	43	8,5	11%	89%
Erdwissenschaften	75	9	66	58	7	51	12,2	9%	91%
Biologie und Medizin	685	138	547	344	48	296	155,4	14%	86%
Biologische Grundlagenwissenschaften	187	30	157	113	12	101	58,2	11%	89%
Allgemeine Biologie	83	10	73	52	5	47	21,6	9%	91%
Medizinische Grundlagenwissenschaften	138	34	104	70	15	55	31,8	23%	77%
Experimentelle Medizin	101	25	76	48	8	40	22,8	15%	85%
Klinische Medizin	143	33	110	51	7	44	17,9	15%	85%
Präventivmedizin (Epidemiologie/Früherfassung/Vorbeugung)	26	5	21	6	0	6	1,8	1%	99%
Sozialmedizin	7	1	6	4	1	3	1,3	34%	66%
Interdisziplinäre Forschung	107	36	71	43	13	30	15,5	26%	74%
Total	2221	451	1770	1206	200	1006	391,4	15%	85%

2.8 Zusprachen nach Disziplinengruppe und Institution¹

Beträge in Mio. CHF

	Universitäten										ETH-Bereich		Fachhochschulen	Diverse ²	Total	
	Bern	Basel	Freiburg	Genf	Luzern	Lausanne	Neuenburg	St. Gallen	Tessin (USI)	Zürich	ETH Lausanne	ETH Zürich				
Geistes- und Sozialwissenschaften	11,2	10,1	5,0	8,8	2,0	7,2	4,0	3,5	1,0	13,5	1,4	4,6	0,4	8,0	4,1	84,8
Philosophie, Psychologie, Religions- und Bildungswissenschaften	3,7	2,0	0,9	4,5	0,4	1,8	-	0,2	0,1	3,3	-	0,6	0,2	1,9	0,2	19,8
Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften	2,1	1,0	1,8	1,5	1,3	3,0	1,6	3,3	0,5	5,0	1,0	0,9	0,2	1,1	0,6	24,9
Geschichtswissenschaften	2,6	2,1	0,8	1,1	0,3	1,1	0,8	-	0,2	0,9	-	1,1	-	-	0,7	11,7
Archäologie, Ethnologie, Kunstwissenschaften und Urbanistik	1,9	3,3	0,4	0,7	-	0,9	1,0	-	-	2,4	0,4	1,9	-	4,9	2,2	20,0
Sprach- und Literaturwissenschaften	0,9	1,7	1,1	1,0	-	0,4	0,6	-	0,2	1,9	-	0,1	-	0,1	0,4	8,4
Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	10,5	11,3	3,1	17,5	-	4,1	2,5	0,0	2,0	5,9	27,8	37,4	10,5	1,0	2,1	135,7
Mathematik	0,6	1,1	0,3	3,6	-	1,0	0,3	-	1,2	1,0	3,4	2,9	-	-	-	15,4
Astronomie, Astrophysik und Weltraumforschung	1,4	0,8	-	2,8	-	-	-	-	-	0,4	-	2,6	-	0,4	0,4	8,8
Chemie	2,2	4,7	0,7	2,3	-	-	0,9	-	-	1,3	3,6	6,5	1,2	0,2	0,2	23,8
Physik	3,0	3,1	1,4	8,1	-	-	0,5	-	-	1,5	7,5	7,9	3,0	-	0,5	36,5
Ingenieurwissenschaften	1,3	0,6	0,2	0,3	-	0,5	-	-	0,8	1,1	11,9	10,1	2,9	0,4	0,4	30,5
Umweltwissenschaften	0,8	0,6	0,2	-	-	0,4	0,4	-	-	0,5	1,0	1,1	3,3	-	0,2	8,5
Erdwissenschaften	1,2	0,4	0,3	0,4	-	2,2	0,4	-	-	0,1	0,4	6,3	0,1	-	0,4	12,2
Biologie und Medizin	15,2	17,3	3,2	26,5	-	21,0	3,3	-	0,0	31,9	6,6	15,3	3,8	1,9	9,4	155,4
Biologische Grundlagenwissenschaften	4,9	8,2	0,3	11,7	-	4,8	0,4	-	-	10,8	3,4	8,6	1,4	0,6	3,1	58,2
Allgemeine Biologie	2,2	1,7	0,8	2,1	-	2,3	2,9	-	-	4,0	0,0	2,6	2,0	0,4	0,6	21,6
Medizinische Grundlagenwissenschaften	2,1	3,1	2,1	5,5	-	6,8	-	-	-	6,4	3,0	1,3	-	-	1,5	31,8
Experimentelle Medizin	3,4	0,9	-	3,1	-	2,6	-	-	-	7,0	-	2,3	-	-	3,5	22,8
Klinische Medizin	2,3	2,3	-	4,1	-	4,2	-	-	-	2,9	0,2	0,5	0,4	0,3	0,7	17,9
Präventivmedizin (Epidemiologie/ Früherfassung/Vorbeugung)	0,3	0,7	-	-	-	-	-	-	-	0,8	-	0,0	-	-	-	1,8
Sozialmedizin	-	0,4	-	-	-	0,3	-	-	-	-	-	0,0	-	0,6	-	1,3
Interdisziplinäre Forschung	1,0	1,1	-	2,1	-	1,5	-	-	0,3	1,4	2,9	1,8	0,7	1,4	1,3	15,5
Total	37,9	39,8	11,3	54,9	2,0	33,8	9,8	3,5	3,3	52,7	38,7	59,1	15,4	12,3	16,9	391,4

¹ Wurde von der jeweiligen Institution kein Gesuch eingereicht, ist dies mit einem Strich vermerkt. Beträge unter CHF 0,05 Mio. werden mit Null ausgewiesen.

² Diverse (Einzelpersonen, Non-Profit-Organisationen usw.)

³ Forschungsanstalten ETH-Bereich (EMPA, EAWAG, PSI, WSL)

3. Karrieren

Mit einer breiten Palette von Förderungsmöglichkeiten unterstützt der SNF primär die Karriere von Nachwuchsforschenden.

3.1 Zusprachen nach Förderungsinstrument

Beträge in Mio. CHF

	Anzahl eingereichte Gesuche					Anzahl bewilligte Gesuche					Bewilligter Betrag
	Neue Gesuche		Fortsetzungsgesuche			Neue Gesuche		Fortsetzungsgesuche			
	Total	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Frauen	Männer	
Stipendien (Angehende)	867	383	484	41	58	538	239	299	32	34	32,0
Stipendien (Fortgeschrittene)	208	83	125	14	18	110	45	65	8	14	11,7
Marie Heim-Vögtlin-Beiträge (MHV)	123	123	-	14	-	37	37	-	7	-	7,8
Ambizione ¹	289	99	190	11	28	56	21	35	10	28	34,1
SNF-Förderungsprofessuren	192	57	135	10	11	41	12	29	8	11	67,7
MD-PhD-Stipendien	7	4	3	-	-	7	4	3	-	-	1,2
Graduiertenkurse	5	0	5	-	-	5	0	5	-	-	0,1
Sommerkurse	162	86	76	-	-	156	82	74	-	-	0,4
International short visits	116	36	80	-	-	110	34	76	-	-	0,9
Forschungssemester ²	7	1	6	-	-	7	1	6	-	-	0,4
Mobilitätsbeiträge für Doktorierende ³	(15)	(10)	(5)	-	-	(13)	(8)	(5)	-	-	0,1
Total	1 976	872	1 104	90	115	1 067	475	592	65	87	156,4

¹Inkl. Ambizione-PROSPER/SCORE; Fortsetzungen Ambizione enthalten auch vier SCORE-Zusprachen (1 Mio. CHF)

²Forschungssemester für austretende Forschungsrate

³Mobilitätsbeiträge gelten als Zusatzbeiträge und werden deshalb nicht als separate Gesuche behandelt. Folglich werden sie beim Total der Gesuche nicht berücksichtigt, beim Betrag sind sie jedoch enthalten.

Der Trend nach oben setzt sich bei den Gesuchen in der Karriereförderung auch 2012 fort. Besonders stark stieg die Nachfrage beim Marie Heim-Vögtlin-Programm (+ 18%) und bei Ambizione (+25%). Bei Ambizione sank dadurch die Erfolgsquote mit 19% auf den tiefsten Stand seit der Einführung 2008. Bei den im Juni 2012 neu eingeführten Mobilitätsbeiträgen konnte der SNF acht Gesuche bewilligen.

3.1.1 Zusprachen nach Förderungsinstrument und Wissenschaftsgebiet

Beträge in Mio. CHF

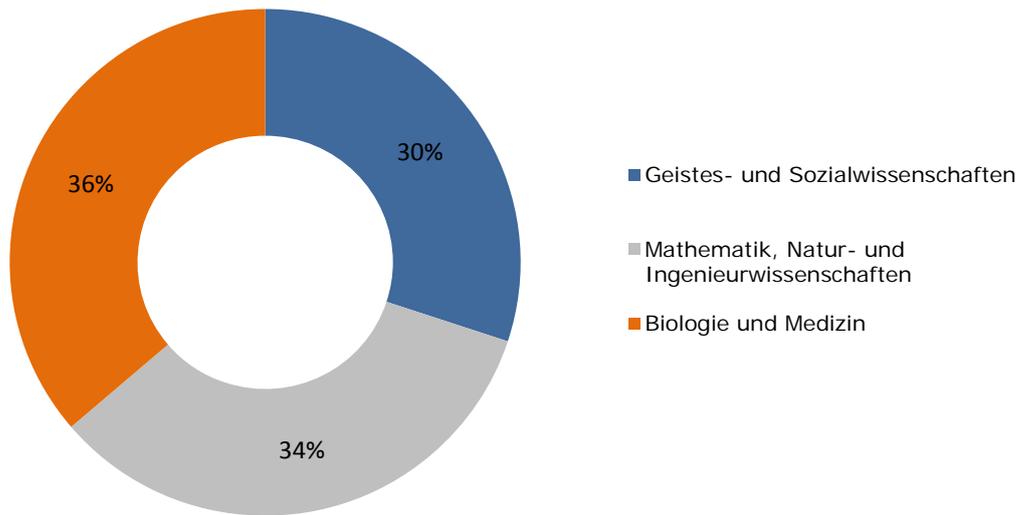
	Anzahl eingereichte Gesuche						Anzahl bewilligte Gesuche						Erfolgsquote ¹			Bewilligter Betrag
	Neue Gesuche			Fortsetzungsgesuche			Neue Gesuche			Fortsetzungsgesuche			Total	Frauen	Männer	Total
	Total	Frauen	Männer	Frauen	Männer		Total	Frauen	Männer	Frauen	Männer					
Stipendien (Angehende)	867	383	484	41	58		538	239	299	32	34		62%	62%	62%	32,0
Geistes- und Sozialwissenschaften	359	194	165	15	17		231	128	103	13	7		64%	66%	62%	12,0
Math., Natur- und Ing.wissenschaften	246	69	177	9	17		154	42	112	5	11		63%	61%	63%	9,8
Biologie und Medizin	262	120	142	17	24		153	69	84	14	16		58%	58%	59%	10,2
Stipendien (Fortgeschrittene)	208	83	125	14	18		110	45	65	8	14		53%	54%	52%	11,7
Geistes- und Sozialwissenschaften	73	35	38	6	7		30	14	16	4	4		41%	40%	42%	4,2
Math., Natur- und Ing.wissenschaften	51	9	42	3	4		33	6	27	1	3		65%	67%	64%	2,9
Biologie und Medizin	84	39	45	5	7		47	25	22	3	7		56%	64%	49%	4,6
Marie-Heim-Vögtlin-Programm (MHV)	123	123	-	14	-		37	37	-	7	-		30%	30%	-	7,8
Geistes- und Sozialwissenschaften	51	51	-	8	-		14	14	-	3	-		27%	27%	-	2,4
Math., Natur- und Ing.wissenschaften	23	23	-	1	-		8	8	-	-	-		35%	35%	-	1,8
Biologie und Medizin	49	49	-	5	-		15	15	-	4	-		31%	31%	-	3,6
Ambizione²	289	99	190	11	28		56	21	35	10	28		19%	21%	18%	34,1
Geistes- und Sozialwissenschaften	87	46	41	5	4		15	7	8	5	4		17%	15%	20%	7,8
Math., Natur- und Ing.wissenschaften	107	23	84	3	10		21	5	16	2	10		20%	22%	19%	11,3
Biologie und Medizin	95	30	65	3	14		20	9	11	3	14		21%	30%	17%	15,0
SNF-Förderungsprofessuren	192	57	135	10	11		41	12	29	8	11		21%	21%	21%	67,7
Geistes- und Sozialwissenschaften	64	26	38	6	3		13	3	10	5	3		20%	12%	26%	19,6
Math., Natur- und Ing.wissenschaften	63	11	52	-	7		15	5	10	-	7		24%	45%	19%	26,5
Biologie und Medizin	65	20	45	4	1		13	4	9	3	1		20%	20%	20%	21,6
MD-PhD-Stipendien	7	4	3	0	0		7	4	3	-	-		100%	100%	100%	1,2
Biologie und Medizin	7	4	3	-	-		7	4	3	-	-		100%	100%	100%	1,2
Graduiertenkurse	5	0	5	0	0		5	0	5	-	-		100%	-	100%	0,1
Geistes- und Sozialwissenschaften	5	-	5	-	-		5	-	5	-	-		100%	-	100%	0,1
Sommerkurse	162	86	76	0	0		156	82	74	-	-		96%	95%	97%	0,4
Geistes- und Sozialwissenschaften	162	86	76	-	-		156	82	74	-	-		96%	95%	97%	0,4
International Short Visits	116	36	80	0	0		110	34	76	-	-		95%	94%	95%	0,9
Geistes- und Sozialwissenschaften	44	21	23	-	-		41	20	21	-	-		93%	95%	91%	0,3
Math., Natur- und Ing.wissenschaften	44	9	35	-	-		42	8	34	-	-		95%	89%	97%	0,4
Biologie und Medizin	28	6	22	-	-		27	6	21	-	-		96%	100%	95%	0,2
Forschungssemester³	7	1	6	-	-		7	1	6	-	-		100%	100%	100%	0,4
Mobilitätsbeiträge⁴	(15)	(11)	(4)	-	-		(13)	(9)	(4)	-	-		100%	82%	100%	0,1
Total	1976	872	1104	90	115		1067	475	592	65	87		54%	54%	54%	156,4

¹Verhältnis der Anzahl der bewilligten Gesuche zur Anzahl der eingereichten Gesuche (nur neue Gesuche)²Inkl. Ambizione-PROSPER/SCORE; Fortsetzungen enthalten auch 4 SCORE Zusprachen (0,8 Mio. CHF)³Forschungssemester für austretende Forschungsrate⁴Zusatzbeiträge, welche im bewilligten Betrag enthalten sind aber nicht in der Anzahl Gesuche erscheinen

3.2 Zusprachen nach Wissenschaftsgebiet

Beträge in Mio. CHF

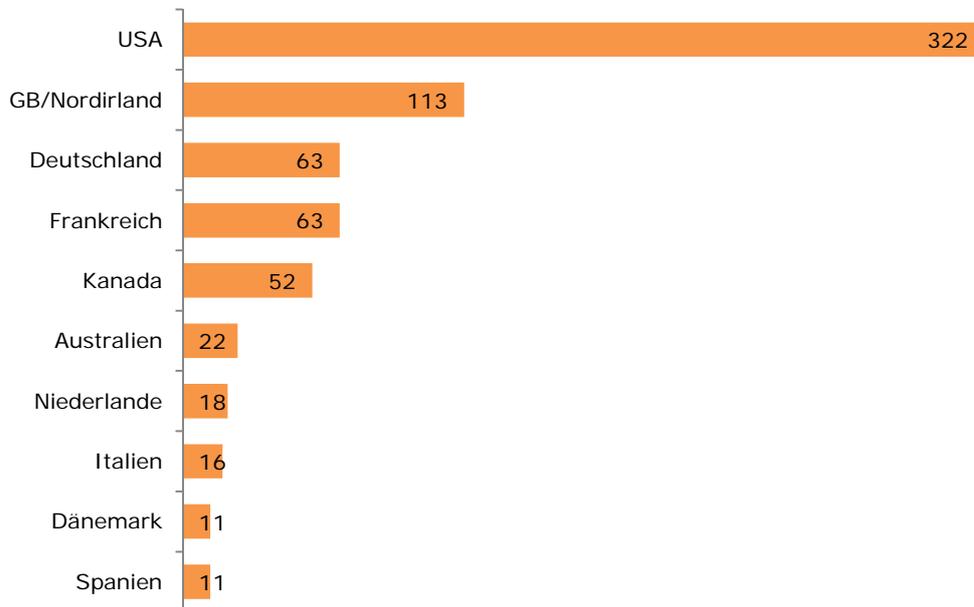
Aufteilung der bewilligten Beträge



	Betrag
Geistes- und Sozialwissenschaften	47,0
Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	52,7
Biologie und Medizin	56,7
Total	156,4

3.3 Gastländer der Stipendiatinnen und Stipendiaten

Anzahl Stipendiatinnen und Stipendiaten



Mit 736 Stipendien für angehende und fortgeschrittene Forschende unterstützte der SNF 761 Auslandsaufenthalte. Die Grafik zeigt die zehn häufigsten Gastländer.

3.4 Zusprachen nach Förderungsinstrument und Institution¹

Beträge in Mio. CHF

	Universitäten									ETH-Bereich			Diverse ³	Stip. komm.	Total	
	Bern	Basel	Freiburg	Genf	Luzern	Lausanne	Neuenburg	St. Gallen	Tessin (USI)	Zürich	ETH Lausanne	ETH Zürich				FoA ²
Anzahl Zusprachen⁴																
SNF-Förderungsprofessuren	4	4	4	7	-	5	1	1	-	6	2	6	-	1	-	41
Ambizione	4	5	2	7	-	4	3	-	-	11	6	11	2	1	-	56
Stipendien für angehende Forschende ⁵	46	43	29	73	3	46	18	27	14	82	31	78	-	-	48	538
Marie-Heim-Vögtlin-Programm (MHV)	4	6	-	9	-	1	1	-	-	10	3	3	-	-	-	37
MD-PhD-Stipendien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	-	7
Graduiertenkurse	-	-	2	1	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	5
Sommerkurse	25	3	4	8	-	28	5	30	11	26	2	10	-	4	-	156
International Short Visits	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	110	-	110
Forschungssemester	1	-	1	-	-	1	-	1	-	1	-	2	-	-	-	7
Total	84	61	42	105	3	85	28	59	25	138	44	110	2	123	48	957
Bewilligter Betrag⁶																
SNF-Förderungsprofessuren	5,7	7,2	6,8	11,3	0,0	8,3	1,7	1,2	-	10,5	4,4	9,7	-	0,9	-	67,7
Ambizione	3,4	4,2	1,4	3,7	-	2,7	1,6	-	-	6,9	2,8	5,5	0,9	1,0	-	34,1
Stipendien für angehende Forschende	2,8	2,5	1,6	4,2	0,2	2,9	1,0	1,4	0,9	4,8	2,3	4,0	-	-	3,4	32,0
Marie-Heim-Vögtlin-Programm (MHV)	0,8	1,6	0,0	1,8	-	0,2	0,1	0,0	-	1,8	0,7	0,8	-	0,0	-	7,8
MD-PhD-Stipendien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,2	-	1,2
Graduiertenkurse	-	-	0,0	0,0	-	-	-	-	-	0,1	-	-	-	-	-	0,1
Sommerkurse	0,2	0,0	0,0	0,1	-	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	-	0,4
International Short Visits	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,9	-	0,9
Forschungssemester	0,0	-	0,1	-	-	0,1	-	0,0	-	0,1	-	0,1	-	-	-	0,4
Mobilitätsbeiträge	0,0	-	0,0	0,0	-	0,0	-	-	0,1	0,0	-	0,0	-	-	-	0,1
Total	12,9	15,5	9,9	21,1	0,2	14,2	4,4	2,7	1,0	24,2	10,2	20,1	0,9	4,0	3,4	144,7

¹Wurde von der jeweiligen Institution kein Gesuch eingereicht, ist dies mit einem Strich vermerkt. Beträge unter CHF 0,05 Mio. werden mit Null ausgewiesen.

²Forschungsanstalten ETH-Bereich (EMPA, EAWAG, PSI, WSL)

³Diverse (Fachhochschulen, Forschungszentren, Museen, Bibliotheken, Einzelpersonen usw.)

⁴Beinhaltet nur die neu eingereichten Gesuche

⁵Ohne Stipendien für Fortgeschrittene, da diese nicht den einzelnen Hochschulen zugeteilt werden können

⁶Beinhaltet die neu eingereichten und die Fortsetzungsgesuche

4. Programme

Programme sind Förderungsgefässe, bei welchen thematische oder konzeptionell-organisatorische Rahmenbedingungen vorgegeben sind. Sie werden entweder durch Forschende oder ihre Heiminstitutionen angeregt oder durch die Politik eingerichtet.

4.1 Zusprachen nach Förderungsinstrument

Beträge in Mio. CHF

	Anzahl	Betrag
Nationale Forschungsprogramme (NFP)	88	26,3
Nationale Forschungsschwerpunkte (NFS)¹	360	64,6
Internationale Programme	88	15,1
Programm SCOPES / ESTROM	37	0,3
Bulgarian-Swiss Research Programme (BSRP)	13	3,8
Romanian-Swiss Research Programme (RSRP)	26	8,9
Multilaterale Zusammenarbeiten	12	2,1
Sinergia	36	46,2
Spezialprogramm Universitäre Medizin	7	19,1
Doktoratsprogramme (ProDoc)	21	8,7
Total	600	180,0

¹Anzahl Teilprojekte

4.2 Nationale Forschungsprogramme (NFP)

Beträge in Mio. CHF

Die Nationalen Forschungsprogramme (NFP) erforschen im Auftrag des Bundesrats Probleme von nationaler Bedeutung aus Gesellschaft, Politik und Wirtschaft.

	Bewilligter Betrag 2012 ¹	Rahmenkredit	Bis 2012 bewilligter Gesamtbetrag ²	Dauer
Laufende NFP	Total		Total	
NFP 59 Nutzen und Risiken der Freisetzung gentechnisch veränderter Pflanzen	0,3	12,0	13,3	2007-2012
NFP 60 Gleichstellung der Geschlechter	0,1	8,0	6,7	2010-2013
NFP 61 Nachhaltige Wassernutzung	0,8	12,0	10,5	2010-2013
NFP 62 Intelligente Materialien	2,9	11,0	9,5	2010-2014
NFP 63 Stammzellen und regenerative Medizin	-	10,0	5,6	2010-2014
NFP 64 Chancen und Risiken von Nanomaterialien	2,0	12,0	9,2	2010-2015
NFP 65 Neue urbane Qualität	-	5,0	3,5	2010-2013
NFP 66 Ressource Holz	1,7	18,0	12,8	2012-2017
NFP 67 Lebensende	10,1	15,0	10,5	2012-2018
NFP 68 Nachhaltige Nutzung der Ressource Boden	8,3	13,0	8,3	2013-2017
NFP 69 Gesunde Ernährung und nachhaltige Lebensmittelproduktion	-	13,0	-	2013-2017
Neu lancierte NFP				
NFP 70 Energiewende	-	37,0	-	2013-2018
NFP 71 Steuerungsmöglichkeiten des Endenergieverbrauchs	-	8,0	-	2013-2018
Total	26,2	129,0	89,9	

¹Ohne Zusprachen für formell beendete Programme (CHF 0,1 Mio.)

²In diesen Beträgen sind Rückzahlungen, Drittmittel usw. nicht berücksichtigt

2012 hat der Bundesrat den SNF beauftragt, zwei neue NFP zu den Themen «Energiewende» (NFP 70) und «Steuerungsmöglichkeiten des Endenergieverbrauchs» (NFP 71) durchzuführen. Sie werden 2013 ausgeschrieben.

4.2.1 Forschungsbeiträge¹ nach Wissenschaftsgebiet und Institution²

Beträge in Mio. CHF

	Geistes- und Sozialwissenschaften	Mathematik, Natur und Ingenieurwissenschaften	Biologie und Medizin	Total
Universitäten	3,7	2,4	6,3	12,4
Bern	0,8	0,0	0,7	1,5
Basel	0,2	0,6	0,6	1,4
Freiburg	0,3	0,8	0,0	1,1
Genf	-	-	0,5	0,5
Luzern	0,7	-	-	0,7
Lausanne	0,0	-	1,0	1,0
Neuenburg	0,6	0,1	0,6	1,3
St. Gallen	-	-	-	-
Tessin (USI)	-	-	-	-
Zürich	1,1	0,9	2,9	4,9
ETH-Bereich	0,8	3,3	1,5	5,6
ETH Lausanne	-	0,7	-	0,7
ETH Zürich	-	1,6	0,9	2,5
FoA ³	0,8	1,0	0,6	2,4
Fachhochschulen⁴	0,6	0,8	0,2	1,6
Diverse⁵	0,8	2,4	1,5	4,7
Total	5,9	8,9	9,5	24,3

¹Ohne Umsetzungsmandate

² Wurde von der jeweiligen Institution kein Gesuch eingereicht, ist dies mit einem Strich vermerkt. Beträge unter CHF 0,05 Mio. werden mit Null ausgewiesen.

³Forschungsanstalten ETH-Bereich (EMPA, EAWAG, PSI, WSL)

⁴ Inkl. Pädagogische Hochschulen

⁵Diverse (Forschungszentren, Museen, Bibliotheken, Einzelpersonen, Firmen, Non-Profit-Organisationen usw.)

4.3 Nationale Forschungsschwerpunkte (NFS)

Beträge in Mio. CHF

Mit den Nationalen Forschungsschwerpunkten fördert der SNF langfristig angelegte Forschungsnetzwerke zu Themen von strategischer Bedeutung für die schweizerische Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft.

Serie 2001	Beitrag SNF 2012 ¹	Beitrag SNF für 12 Jahre	Gesamtbudget für 12 Jahre	Beginn	Heiminstitution
Bewertung und Risikomanagement im Finanzbereich (FINRISK)	0,1	28,2	58,7	2001	Universität Zürich
Computergestützte und bildgeführte medizinische Eingriffe (CO-ME)	1,8	42,7	114,4	2001	ETH Zürich
Grenzen in der Genetik	1,0	43,0	145,5	2001	Universität Genf
Interaktives Multimodales Informationsmanagement (IM2)	1,8	33,0	83,9	2002	Idiap, Martigny
Klima	0,4	26,6	134,1	2001	Universität Bern
Materialien mit neuartigen elektronischen Eigenschaften (MaNEP)	2,2	51,0	211,6	2001	Universität Genf
Mobile Informations- und Kommunikationssysteme (MICS)	1,0	37,5	104,4	2001	ETH Lausanne
Molekulare Onkologie	1,5	43,6	117,1	2001	ETH Lausanne
Nanowissenschaften	2,4	50,2	183,2	2001	Universität Basel
Nord-Süd	1,0	36,4	97,3	2001	Universität Bern
Plastizität und Reparatur des Nervensystems (NEURO)	2,8	44,3	242,3	2001	Universität Zürich
Quantenphotonik	2,0	45,3	122,8	2001	ETH Lausanne
Molekulare Lebenswissenschaften	0,8	36,7	114,7	2001	Universität Zürich
Überlebenserfolg von Pflanzen	0,8	33,8	86,9	2001	Universität Neuenburg
Total	19,6	552,3	1'816,9		
Serie 2005	Beitrag SNF 2012 ¹	Beitrag SNF für 8 Jahre	Gesamtbudget für 8 Jahre	Beginn	Heiminstitution
Affektive Wissenschaften – Emotionen im individuellen Verhalten und in sozialen Prozessen (Affective Sciences)	3,6	21,3	53,3	2005	Universität Genf
Herausforderung für die Demokratie im 21. Jahrhundert (Democracy)	2,2	14,9	29,8	2005	Universität Zürich
Bildkritik – Macht und Bedeutung der Bilder (Iconic Criticism)	1,9	14,6	33,1	2005	Universität Basel
Medienwandel – Medienwechsel – Medienwissen: historische Perspektiven (Mediality)	1,5	11,7	22,1	2005	Universität Zürich
Rahmenbedingungen des internationalen Handels (Trade Regulation)	2,3	20,8	27,5	2005	Universität Bern
Total	11,5	83,3	165,8		
Serie 2010	Beitrag SNF 2012 ¹	Beitrag SNF für 4 Jahre	Gesamtbudget für 4 Jahre	Beginn	Heiminstitution
Chemische Biologie – Biologische Prozesse mit Hilfe chemischer Verfahren visualisieren und kontrollieren (Chemical Biology)	3,4	13,5	27,4	2010	Universität Genf / ETH Lausanne
Kontrolle der Homöostase durch die Nieren (Kidney.CH)	4,5	16,5	27,2	2010	Universität Zürich
Überwindung der Verletzbarkeit im Verlauf des Lebens (LIVES)	4,5	14,6	31,9	2011	Universität Lausanne / Universität Genf
Ultraschnelle Prozesse in molekularen Bausteinen (MUST)	4,4	17,8	39,9	2010	ETH Zürich / Universität Bern
Quantenwissenschaften und -technologie (QSIT)	4,7	17,3	55,5	2011	ETH Zürich / Universität Basel
Intelligente Roboter für eine verbesserte Lebensqualität (Robotics)	3,7	13,3	29,9	2010	ETH Lausanne
Synaptische Grundlagen psychischer Krankheiten (SYNAPSY)	4,6	17,5	41,1	2010	ETH Lausanne / Universität Lausanne / Universität Genf
Von der Transportphysiologie zu therapeutischen Ansätzen (TransCure)	3,7	14,1	28,3	2010	Universität Bern
Total	33,5	124,6	281,2		
Alle NFS	64,6	760,2	2'263,9		

¹Beinhaltet ebenfalls Beiträge für Management, Wissens- und Technologietransfer, Nachwuchsförderung usw.

Im Rahmen der vierten Ausschreibung für neue NFS evaluiert der SNF 2013 die 23 Gesuche und unterbreitet dem Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung eine «Shortlist» der empfohlenen Vorhaben zur Endauswahl. Forschungsbeginn ist 2014.

4.3.1 Forschungsbeiträge nach Wissenschaftsgebiet und Institution (nur SNF-Anteil)¹

Beträge in Mio. CHF

	Geistes- und Sozialwissenschaften	Mathematik, Natur und Ingenieurwissenschaften	Biologie und Medizin	Total
Universitäten	15,4	8,1	16,9	40,4
Bern	2,6	0,2	3,7	6,5
Basel	1,7	2,6	1,8	6,1
Freiburg	0,1	0,3	0,5	0,9
Genf	4,3	3,9	2,8	11,0
Luzern	0,4	-	-	0,4
Lausanne	2,9	-	2,6	5,5
Neuenburg	0,1	-	0,1	0,2
St. Gallen	0,1	-	-	0,1
Tessin (USI)	-	-	-	0,0
Zürich	3,2	1,1	5,4	9,7
ETH-Bereich	0,5	14,4	6,4	21,3
ETH Lausanne	0,1	6,7	4,3	11,1
ETH Zürich	0,4	6,7	2,1	9,2
FoA ²	-	1,0	-	1,0
Fachhochschulen	0,4	0,0	-	0,4
Diverse³	0,1	1,9	0,5	2,5
Total	16,4	24,4	23,8	64,6

¹Wurde von der jeweiligen Institution kein Gesuch eingereicht, ist dies mit einem Strich vermerkt. Beträge unter CHF 0,05 Mio. werden mit Null ausgewiesen.

²Forschungsanstalten ETH-Bereich (EMPA, EAWAG, PSI, WSL)

³Diverse (Forschungszentren, Museen, Bibliotheken, Einzelpersonen usw.)

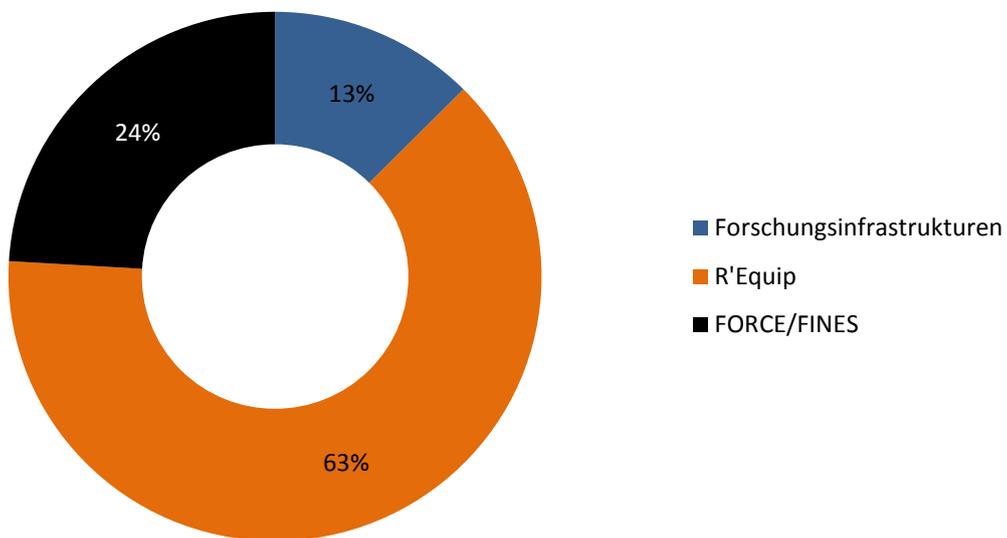
5. Infrastrukturen

Der SNF leistet in Einzelfällen direkte Beiträge an Forschungsinfrastrukturen, wenn diese für die Durchführung von Forschungsprojekten unerlässlich sind. Diese werden durch spezifische Förderungsprogramme ergänzt.

5.1 Zusprachen nach Förderungsinstrument

Beträge in Mio. CHF

Aufteilung der bewilligen Beträge

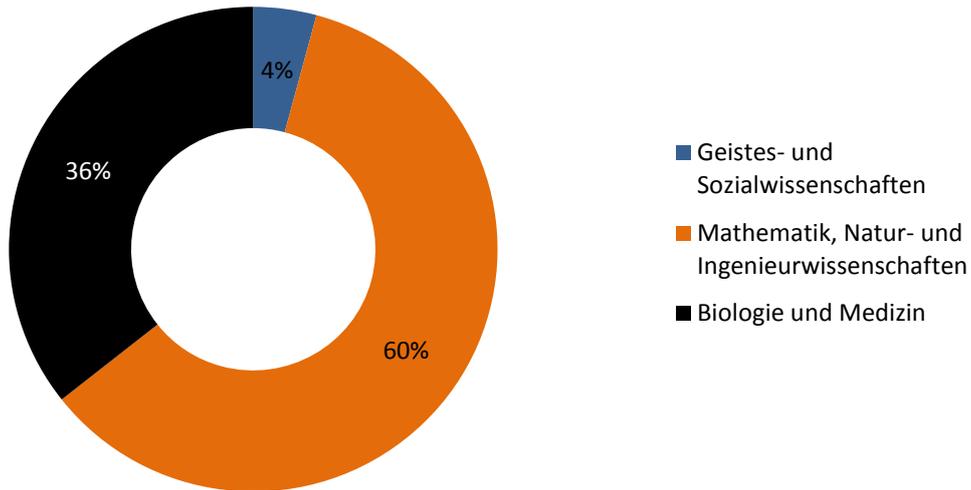


	Anzahl	Betrag
Forschungsinfrastrukturen	6	2,7
R'Equip	58	13,7
FORCE/FINES	16	5,2
Total	80	21,6

5.2 Zusprachen nach Wissenschaftsgebiet

Beträge in Mio. CHF

Aufteilung der bewilligen Beträge



	Betrag
Geistes- und Sozialwissenschaften	0,9
Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	13,0
Biologie und Medizin	7,7
Total	21,6

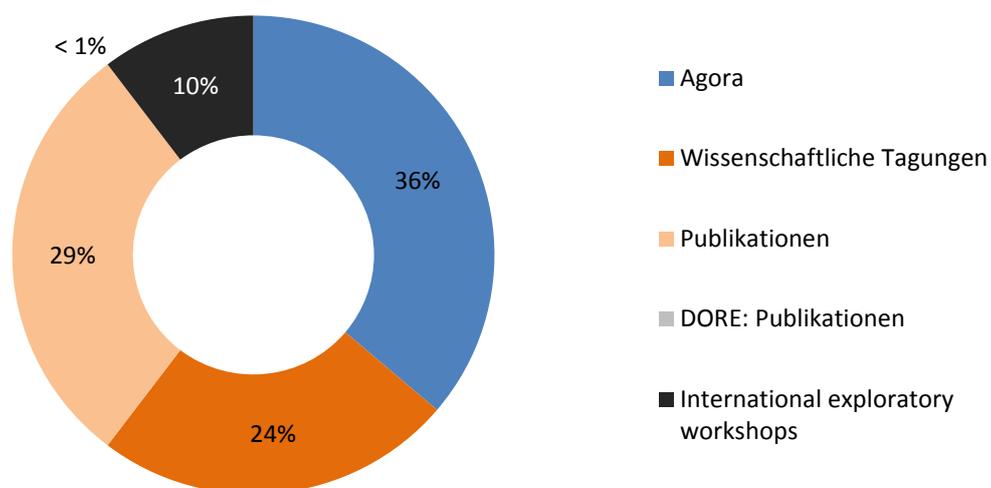
6. Wissenschaftskommunikation

Der SNF fördert die Kommunikation zwischen den Forschenden sowie zwischen Wissenschaft und Gesellschaft.

6.1 Zusprachen nach Förderungsinstrument

Beträge in Mio. CHF

Aufteilung der bewilligten Beträge



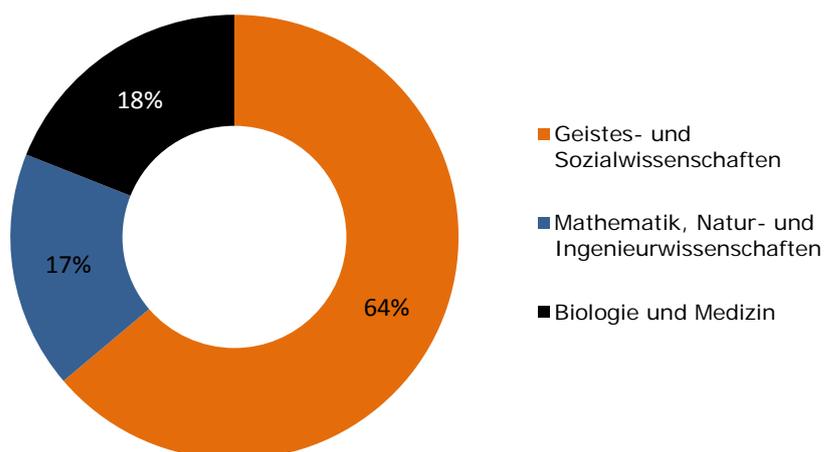
	Anzahl	Betrag ¹
Agora	17	2,1
Wissenschaftliche Tagungen	196	1,4
Publikationen	138	1,7
DORE: Publikationen	1	0,0
International exploratory workshops	43	0,6
Total	395	5,8

¹Beträge unter CHF 0,05 Mio. werden mit null ausgewiesen

6.2 Zusprachen nach Wissenschaftsgebiet

Beträge in Mio. CHF

Aufteilung der bewilligten Beträge



	Betrag
Geistes- und Sozialwissenschaften	3,7
Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	1,0
Biologie und Medizin	1,1
Total	5,8